



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Dezember 2018/Januar 2019

39. Jahrgang / Ausgabe 346/347



GESEGNETE WEIHNACHTSTAGE UND EIN GUTES NEUES JAHR!

ES WIRD ALLES ANDERS UND BESSER

Gedanken zum Monatsspruch von Carmen Jäger

Hoherfreut werden – diesen Zustand wünscht man sich doch. Aber wie geht das? Ganz einfach: Als sie den Stern sahen, ist es passiert und noch besser – es hält an, vielleicht sogar ein Leben lang. Soweit das Matthäusevangelium. Die Hirten fehlen hier, Matthäus erzählt knapper, ganz auf Jesus konzentriert. Aber – hoherfreut – das ist auch hier die Weihnachtsbotschaft. Ob im Trubel der Weihnachtseinkäufe oder nach der Bescherung dieser Zustand erreicht wird?

Ein Stern reichte damals, na ja eigentlich nicht allein. Denn der Stern war ja mit einem besonderen Ereignis verknüpft – Jesu Geburt. Und der Hoffnung, jetzt wird alles nicht nur anders, sondern besser. Und der Stern musste gesucht werden. Es gab die frohe Botschaft, ein Retter kommt, aber für die Weisen stand er nicht vor der Tür, sie suchten und fanden ihn und machten sich auf den Weg.

So mundgerecht, wie wir heute Weihnachten serviert bekommen, ist Weihnachten eben doch nicht. Zwar müssen wir nicht eine beschwerliche Reise zum Christkind zurücklegen, aber einige Hindernisse sind auch für uns aufgebaut. Es hat nämlich Konsequenzen, dem Kind zu begegnen, sich bei Gott einzufinden.

Hoherfreut heißt nicht nur, Freude zu empfangen und zu empfinden. Hoherfreut heißt, Freude zu teilen und zu ermöglichen, für sich selbst und für andere. Manchmal ein beschwerlicher Weg, aber: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hoherfreut.“

Hoherfreute Weihnachten!

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2018

**DA SIE DEN STERN SAHEN,
WURDEN SIE HOCHERFREUT.**

MATTHÄUS 2,10



**STERN ÜBER BETHLEHEM, ZEIG UNS DEN WEG,
FÜHR UNS ZUR KRIPPE HIN, ZEIG WO SIE STEHT,
LEUCHTE DU UNS VORAN, BIS WIR DORT SIND,
STERN ÜBER BETHLEHEM, FÜHR UNS ZUM KIND.**

**STERN ÜBER BETHLEHEM, NUN BLEIBST DU STEHN
UND LÄSST UNS ALLE DAS WUNDER HIER SEHN,
DAS DA GESCHEHEN, WAS NIEMAND GEDACHT,
STERN ÜBER BETHLEHEM, IN DIESER NACHT.**

**STERN ÜBER BETHLEHEM, WIR SIND AM ZIEL,
DENN DIESER ARME STALL BIRGT DOCH SO VIEL!
DU HAST UNS HERGEFÜHRT, WIR DANKEN DIR.
STERN ÜBER BETHLEHEM, WIR BLEIBEN HIER!**

**STERN ÜBER BETHLEHEM, KEHR'N WIR ZURÜCK,
STEHT NOCH DEIN HELLER SCHEIN IN UNSERM BLICK,
UND WAS UNS FROH GEMACHT, TEILEN WIR AUS,
STERN ÜBER BETHLEHEM, SCHEIN AUCH ZU HAUS!**

EG 544

MITTWOCH, EIN GANZ NORMALER KINDERGARTENTAG?



Nicht immer, denn alle 14 Tage fahren alle Kinder ab 4 Jahren zur Wassergewöhnung in das Otterberger Schwimmbad. Dann herrscht morgens freudige Aufregung, und man hört die Kinder öfters fragen: „Wann kommt der Bus?“ Und dann endlich steht er um 8.45 Uhr vor der Tür, und die Kinder steigen fröhlich ein. Nun heißt es einen Sitzplatz suchen. Neben der besten Freundin oder neben dem besten Freund? Vorne in der Nähe vom Busfahrer oder in der letzten Reihe? Schließlich haben alle Kinder und Erwachsene einen Platz gefunden, sind angeschnallt und die Fahrt geht los.

Für die Kinder ist die Busfahrt jedes Mal etwas Besonderes. Man schaut in die Landschaft aus dieser erhöhten Perspektive und kann so viel entdecken. Immer wieder hört man muntere Ausrufe: „Da wohnt meine Oma.“ „Dort geht mein Bruder zur Schule.“ „In dieser Straße dort, da wohne ich.“ „Da arbeitet meine Mama.“ „Dort ist Pizza Blitz, wir holen da manchmal das Essen.“

Schließlich sind wir beim Schwimmbad. Der Bus hält an, die Türen öffnen sich, die Kinder versammeln sich in Zweierreihen am Treffpunkt an der Laterne. Kurzer Blick in die Runde, hat auch jedes Kind seine Badetasche dabei? Oder hat es vor lauter Erzählen die Tasche im Bus vergessen?

Das Schwimmbad ist für uns von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr reserviert. Zwei

Sammelumkleideräume stehen uns zum Umziehen zur Verfügung. Jedes Kind hat seinen eigenen Schrank. Diese Umziehsituation fordert die Kinder immer wieder zur Selbstständigkeit heraus. Da stehen sie nun, noch angezogen mit Jacke, Mütze, Schal und Schuhen. Und darunter Pullover, Unterhemd, Jeans, Unterhose, Socken. *Neun* Kleidungsstücke, die sie geordnet ausziehen müssen, um sie später wieder anzuziehen. Und dazwischen müssen sie noch die beiden Handtücher und die Badebekleidung aus der Badetasche holen.

Dann sind die ersten Kinder schon umgezogen und müssen zur Toilette, während die anderen noch ihre Kleidungsstücke in „ihren“ Schrank legen oder ihr schönes Handtuch zeigen müssen. Diese Situation erfordert einen höheren Personenschlüssel, den wir als Einrichtung durch vier Erzieherinnen und sechs begleitende Mamas/Papas/Omas decken können. Die Aufgabenverteilung ist schnell geklärt. Jemand begleitet die Kinder zur Toilette, jemand begleitet sie in den Duschraum, jemand betreut die Kinder in der Umkleidekabine und schließlich treffen wir uns alle dann im Nichtschwimmerbecken.

Manche Kinder nehmen erst zögerlich und andere mit freudigem Planschen Kontakt mit dem Wasser auf. Die Kinder können sich die Zeit nehmen, die sie brauchen, um mit dem Element Wasser vertraut zu werden. Die Beckentiefe, die variabel ist, richtet sich nach dem kleinsten Kind. Daher können alle Kinder im Becken stehen, und sie entwickeln ein Gespür für ihre Sicherheit. Schwimmflügel werden aus diesem Grund nicht getragen. Zuerst brauchen unsichere Kinder noch die Nähe eines Erwachsenen, der sie behutsam im Wasser begleitet. Während andere Kinder schon vom Beckenrand ins Wasser springen, um dann als Wal wieder auf zu tauchen. Und diese Freude des Spielens mit dem Element Wasser ist ansteckend. So nehmen die noch ängstlichen Kinder durch Zuschauen an dem lustigen und ausgelassenen Spiel der anderen teil. Dabei kann es auch vorkommen, dass Wasserspritzer auf ihrem Gesicht landen. Wenn dann der erste Schreck vorüber ist, entdecken sie, dass sie selber mit den Händen oder Beinen herrlich spritzen können. Am Ende des Kindergartenjahres spielen alle Kinder fröhlich mit den zur Verfügung gestellten Spielsachen oder sie springen und tauchen.

Viel zu schnell vergeht die Zeit im Schwimmbad, dann heißt es schon „Aufräumzeit“. Im Nichtschwimmerbecken und im Planschbecken werden

die Spielsachen weggeräumt. In einem großen Abschiedskreis wird mit Spiel und Lied der Badetag beendet. Das anschließende Duschen und Anziehen ist abermals eine Herausforderung. Schnell die nasse Badebekleidung aus, ins Handtuch wickeln und abtrocknen, um dann die *neun* Kleidungsstücke in der richtigen Reihenfolge zügig anzuziehen. Denn um 10.00 Uhr steht die nächste Gruppe zum Schwimmen vor der Tür.

Auf der Rückfahrt mit dem Bus sind die Kinder merklich ruhiger. Sie haben ja auch schon viel erlebt, denn das Planschen im Wasser macht müde und hungrig. Und - zum Glück! - gibt es immer am „Badetag“ ein Kindergartenfrühstück, welches unsere Hauswirtschafterin Frau Winkelmann zubereitet. Die Tische sind dann mit vielfältigen Köstlichkeiten gedeckt, entweder mit Vollkornbrot, Marmeladen, hübsch garnierten Käse- und Wurstplatten, mit gekochten Eiern und Tomaten, Obst- und Gemüsetellern, Quarkspeise mit wechselnden Früchten. Oder es gibt ein Müslifrühstück, mit Cornflakes, Haferflocken, verschiedenen Nüssen, getrockneten Früchten, frischem Obst und Quark- oder Joghurtspeise.

Die Kinder genießen das Kindergartenfrühstück, und wir wundern uns oft, wie viel sie nach dem Baden essen können.

Andrea Ehrenfried



ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de und **www.kindergarten-fischerhude.de**

KONTONUMMERN DER KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Volksbank Sottrum IBAN: DE57291656810080245000 BIC: GENODEF1SUM

Kreissparkasse Verden IBAN: DE51291526700012003141 BIC: BRLADE21VER

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

Kreissparkasse Verden IBAN: DE19291526700012387643 BIC: BRLADE21VER



DER LIKÖRMÖRDER ODER SCHNEEWITTCHEN DARF NICHT STERBEN



Für den Fischerhuder Theatertrubel war es diesmal ein langer Weg bis wir auf den Brettern, die die Welt bedeuten standen. Schon Anfang 2017 setzte sich das Autorenteam zusammen, um ein neues Stück zu schreiben. Das dauert so seine Zeit! Doch im September 2018 war es so weit: Gertrude, Erna, Ranghild, Rocco, Ernst, Mechthild und drei Rollatoren – allesamt Bewohner des Altenstifts „Mariahilf“ traten in Erscheinung. Sie alle hatten mit ihren Altersgebrechen ihre liebe Not. Schwerhörigkeit, Einschränkung



der Mobilität, Demenz, Altersstarrsinn, das übliche eben. Da kam es sehr gelegen, dass die Heimleiterin Frau Wohlleben mit der Gründung einer Senioren-Theatergruppe für Abwechslung sorgte. Dafür hatte sie extra eine Frau vom Fach engagiert. Cornelia Hutschenreuter war nicht nur mit viel Begeisterung und wenig Sekt ausgestattet, sondern verfügte darüber hinaus über einen kurzen Rock. Was für's Auge – jedenfalls für Rocco und Ernst.

Cornelia gab sich große Mühe, gemeinsam mit den Senioren ein Kriminalstück einzuüben. Der Anfang war vielversprechend! Jeder bekam eine schöne Rolle und das Stück spielte in einem englischen Gutshaus mit einer Lady, einem Butler, ermordeten Lord und soeben vergifteten Hund. Aber die alten Leute hatten so ihre Gewohnheiten. Auch das Gedächtnis hatte



manchmal keine Lust mitzuarbeiten, die Sehkraft schwächelte bei einigen – und dann gab's ja einen neuen Text! Doch bevor bei den Proben die totale Erschöpfung drohte, kam deshalb konsequent der Schlachtruf „Eierlikör“!

Mit leichtem Schwips versehen haben die Senioren ganz spontan in ihrer Kindheit „gekrant“ und sind bei Schneewittchen hängen geblieben. Alle waren bester Stimmung, da erschien am Horizont Hausmeister Krause. Seine Stärke war immer im falschen Moment aufzutauchen – aber wenn man ihn mal braucht...! Diesmal informiert er die Theatergruppe, dass die Heimaufsicht im Anmarsch war. Und da war sie auch schon – in Person von Oberamtsrat Überprüf. Der wurde dann von Frau Wohlleben angeflirtet, ganz elegant von Rocco - nebst Rollator - mit Eierlikör versorgt und von der Bühne geschafft.

Vorher hatte die Flasche bei den Alten noch einige Runde „gedreht“. Ab jetzt war Feuer frei: Text war Schall und Rauch, aber die Sätze aus vergangenen Märchenzeiten, die hatten alle noch drauf. Reichlich angespickert steuerte die Probe auf ihr Ende zu. Regisseurin Hutschenreuter blieb nichts anderes übrig, als sich mit den Worten „Likörmörder ade – Schneewittchen ole“ ihrem Schicksal zu ergeben.

Wie ging's weiter? Natürlich Schlag auf Schlag! Es gab noch eine Geburtstagsfeier mit magerem Geschenk seitens der Heimleitung, Hausmeister Krause bekam eine Flasche (zum Glück kein Eierlikör) über den Scheitel gezogen und das Stück Schneewittchen wurde tatsächlich aufgeführt. Mit Herrn Oberamtsrat Überprüf als Prinz und einem sensationellen Rollatoren-Tanz. Ende! Naja, fast. Denn nun folgt der Abspann – es spielten:



Gertrude: Heidrun Schwarz; Erna: Inge Knoop; Rocco: Jens Banehr;
Ranghild: Clementine von Hahn; Mechthild: Martina Banehr;
Ernst: Thomas Roehl; Frau Hutschenreuter: Marlis Seeger;
Frau Wohlleben: Birgitt Isensee; Herr Überprüf: Gisbert Tümmel;
Herr Krause: Klaus von Hahn; Technik: Beate Roehl.

Ach so, während der langen Zeit der Zusammenarbeit gab es innerhalb des Theatertrubels noch folgendes zu berichten: einen Krankheitsfall, zwei Hochzeiten wurden gefeiert, zwei Enkelkinder wurden geboren und ein Haus gebaut!
Martina Banehr, Fischerhuder Theatertrubel



STILLE-MEDITATION

an jedem 2. und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr,
im Winterhalbjahr im Gemeindehaus, im Sommerhalbjahr in der Kirche.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

„DIE NACHT ZUM TAG MACHEN“

Churchnight der Ev. Jugend im Kirchenkreis Verden



Die Nacht zum Tag machen, das war die Devise der rund 50 Jugendlichen aus dem Kirchenkreis Verden, die sich für die diesjährige Churchnight der Ev. Jugend angemeldet hatten. Dieses Mal waren die Laurentiuskirche und das Ev. Gemeindehaus Achim Veranstaltungsort.

Den Auftakt bildete der Kreisjugendgottesdienst zum Thema „frei!“. Im Anklang an den vor wenigen Tagen gefeierten Reformationstag hatten sich Jugendliche aus der Region Nord gemeinsam mit Kreisjugendpastor Arnd Seiferth und Kreisjugendwart Joachim Bruns überlegt, was oder wer uns frei macht, und was Freiheit eigentlich bedeutet. In einem eindrücklichen Anspiel zeigten die Jugendlichen reale Alltagssituationen und drückten in einem Poetryslam die überraschende Einsicht aus: Ich kann „frei“ sein, auch wenn oder gerade weil ich mich an Jesus binde. Diese Verbindung hält und trägt mich, und macht mich frei! Wie bei einem Mobile, das frei in der Luft schwebt, aber in der Mitte jeweils eine Bindung nach oben haben muss, sonst gerät es in Schiefelage oder stürzt ab.

In der bewährten „Offenen Phase“ hatten dann auch alle Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, den Bezug zum eigenen Leben herzustellen, u.a. bei dem schon erwähnten Mobile, das mit eigenen Bildern zum Thema „frei“ bestückt werden konnte. Aber auch bildhafte Befreiung von Schuld oder Last war an einer Station erlebbar, sowie der biblische Zuspruch in Verbindung mit einem geschenkten Armband, das auch in Zukunft daran erinnern kann.



Musikalisch gestaltet wurde der Jugendgottesdienst in mitreißender Weise von der regionalen Jugendband *Nervous Finger*.

Nach dem Genuss eines reichhaltigen Mitbring-Buffets war Zeit für verschiedene Workshop-Angebote. Diese reichten von kreativen und spielerischen Angeboten über eine Pilgertour bis hin zu Lagerfeuer mit Stockbrot und Gesang zur Gitarre. Die mitternächtliche Lichter-Andacht in der Clüverkapelle wurde sicherlich für nicht wenige Jugendliche zu einem Gänsehaut-Erlebnis. Wer im Anschluss daran „durchmachen“ wollte, konnte das bei einem Kinofilm oder bei Spielen im Jugendkeller machen. Das große Gemeindehaus bot aber auch viel Platz, um sich zum Schlafen zurück zu ziehen. Mit einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen endete die diesjährige Churchnight. Ein besonderes Dankeschön gilt den rund 20 ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften, die sich bei der Planung und Durchführung dieser besonderen Aktion engagiert haben!

Und schon mal zum Vormerken: Auch 2019 wird es wieder eine Churchnight geben! Geplant ist sie für den 30./31.10.2019 und wird im nächsten Jahr in Verden stattfinden.

Fotos und Bericht: Kerstin Laschat

WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DANIELA

Telefon: Daniela: 0176/56793484

Melanie: 0172/5294525

www.zwergenstube-fischerhude.de



DA WAR IM DUNKELN EIN HELLES FUNKELN, ...

... da war ein Leuchten in der Nacht, da war ein Singen, ein helles Klingen, das hat uns alle froh gemacht.“ So beginnt ein Weihnachtslied, das ich lange Jahre mit Grundschulkindern zu Beginn des Krippenspiels meiner Eltern gesungen habe. Vom Licht und dem Funkeln, von dem, was uns froh macht wollen wir hören und singen. **Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am 1. Advent um 10.00 Uhr in unserer Liebfrauenkirche. S.K.**



EIN ADVENTSFENSTER ÖFFNEN ...

Unser „Advents-Fenster“ wird in der Adventszeit jeweils **montags** für etwa eine halbe Stunde geöffnet, zum ersten Mal

- am 3. Dezember bei Heidrun Schwarz, Zum Dieker Ort 17, um 18.00 Uhr,
- am 10. Dezember bei Wilma Viebrock, Im Krummen Ort 11, um 18.00 Uhr
- und am 17. Dezember bei der Grundschule Fischerhude, beim Hort, **schon um 17.00 Uhr.**

Herzliche Einladung!

Der Gemeindebeirat

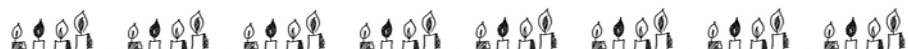


LICHTERGOTTESDIENSTE IM ADVENT

Auch in diesem Jahr feiern wir an den **Mittwochabenden** nach dem 1., 2. und 3. Advent, jeweils um **19.30 Uhr, Adventsandachten** in der nur mit Kerzenlicht erleuchteten Kirche. Musikalisch werden die Gottesdienste von verschiedenen Gruppen mitgestaltet.

Die erste Andacht ist am **5. Dezember**. Wer in der Adventszeit zur Ruhe kommen möchte - hier gibt es Raum und Gelegenheit dazu.

Herzliche Einladung!



ALLE JAHRE WIEDER...

... spielen die Konfirmanden das Krippenspiel am Heiligen Abend. Die Gottesdienste beginnen um 15.00 und um 16.00 Uhr. **Die Generalprobe ist öffentlich, aber schon am Freitag, dem 21.12. um 16.30 Uhr.**

JAHRESEMPFANG DES KIRCHENKREISES IM DOM

Im Advent lädt der Kirchenkreis Verden traditionell zu Beginn des neuen Kirchenjahres zu einem Empfang in den Dom ein.

Am Donnerstag, 6. Dezember um 18.00 Uhr, werden Superintendent Fulko Steinhausen und Sonja Bohl-Denker als Vorsitzende des Kirchenkreistages die Gäste begrüßen. An diesem Abend treffen sich Mitarbeitende, die sich in Kirchengemeinden und Einrichtungen beruflich oder ehrenamtlich engagieren sowie Kooperationspartner aus den Kommunen, dem Landkreis und aus verschiedenen Vereinen, die der Arbeit des Kirchenkreises Verden verbunden sind. Der Impulsvortrag wird in diesem Jahr gehalten von Dr. Wolfgang Reinbold aus Hannover. Unter dem Titel „Christen und Muslime in Niedersachsen – Wo stehen wir, wo wollen wir hin?“ wird Reinbold eine Standortbestimmung des Miteinanders geben und zur Diskussion anregen. Dr. Wolfgang Reinbold ist der Beauftragte für Kirche und Islam innerhalb der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und hat daher langjährige fundierte Kenntnisse sowohl über die Geschichte der islamischen Verbände als auch über deren aktuelle Strömungen und Entwicklungen. Ziel des Vortrags ist es, die oftmals wenig bekannten Aktivitäten der islamischen Verbände und ihre Verbindungen zum türkischen Ministerium kennenzulernen und zu einem konstruktiven Umgang mit den islamischen Nachbarn zu ermuntern. Im Anschluss an den Vortrag ist bei Begegnungen in den Seitenschiffen Gelegenheit, sich über das Gehörte auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.



NADELSPIELEREI

„Etwas Selbstgemachtes ist das Schönste, was man zu Weihnachten verschenken kann“ – Stimmt? Falls Ihnen die Motivation oder die rechte Idee noch fehlt oder Sie in Gemeinschaft schneller häkeln oder besser nähen – am Samstag, dem **8. Dezember**, ist im Alten Pastorenhaus von 15.00 bis 21.00 Uhr wieder Gelegenheit, miteinander schöne Dinge aus Stoff und Wolle entstehen zu lassen. Ein paar Schnittmuster sind vorhanden, etwas Wolle und Stoff auch – jede/r ist herzlich willkommen. Und im Neuen Jahr machen wir am **12. Januar** gleich weiter.



10. FISCHERHUDER LIEDERABEND



Aufgrund der großen Resonanz in den letzten Jahren findet am Freitag, dem **7. Dezember 2018, um 19.00 Uhr** in der Fischerhuder Liebfrauenkirche der inzwischen zehnte Liederabend statt. Dieser Abend bietet die Möglichkeit, als Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit gemeinsam mit anderen Menschen in eine Atmosphäre von Stille und Klang einzutauchen. Gesungen werden neben einigen Adventsliedern schnell zu erlernende geistliche Kanons und Lieder aus dem HAGIOS-Zyklus von Helge Burggrave. Geleitet wird die Liedernacht von dem Fischerhuder Komponisten Helge Burggrave, der bereits viele innovative Kulturprojekte in Sakralräumen realisierte, zuletzt im Herbst das Oratorium Stella Maris im Meißener Dom und im Dom zu Speyer. Mit den Liedernächten verfolgt er jedoch die Idee, dass jeder Mensch singen kann: „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen“ (Yehudi Menuhin). In diesem Sinne steht nicht die Perfektion, sondern die Freude am gemeinsamen Gesang im Mittelpunkt. **Jede und jeder ist herzlich willkommen**, es gibt an diesem Abend keine falschen Töne! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Veranstalter ist die Evangelische Kirchengemeinde Fischerhude, weitere Informationen sind unter www.burggrave.de zu finden.



VORWEIHNACHTLICHES BLASEN DES POSAUNENCHORES

Der Posaunenchor möchte auch in diesem Jahr wieder vor Weihnachten, wenn die Witterungsverhältnisse dies gestatten, an verschiedenen Plätzen im Dorf Weihnachtslieder spielen. Damit Kinder und Interessierte sich darauf einstellen können, geben wir die Termine und Plätze bekannt.

Wir spielen am **Sonnabend, dem 22. Dezember 2018**, um

14.30 Uhr am Losberg 31, Altenheim „Haus Hubertus“

15.00 Uhr am Altenheim Molkereistraße

15.30 Uhr Im Neuen Felde/ Ecke Am Fuchsberg

Wir freuen uns, wenn Sie zum Zuhören kommen.



Einladung zum Gospelkonzert

Gospel ist die Verkündung der guten Nachricht und was passt daher besser zum Advent als ein Gospelkonzert? Die **Living Voices** Fischerhude haben wieder ein Konzert vorbereitet, mit klassischen und modernen Gospel, dem einen oder anderen Popsong und gefühl-, aber auch schwungvollen Weihnachtsliedern. Schon seit mehr als zehn Jahren tritt der Chor unter der Leitung von Silas Edwin am Samstag vor dem zweiten Advent an, um seine Zuhörer auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Falko Wermuth am Keyboard und Daniel Gebauer mit dem Saxophon sorgen für die stimmungsvolle musikalische Begleitung.

Herzliche Einladung an alle, die im Vorweihnachtstrubel einen Moment inne halten wollen, am **Samstag, dem 8. Dezember 2018, um 19.30 Uhr** in die Fischerhuder Kirche zu kommen. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.



WISST IHR NOCH, WIE ES GESCHEHEN?

Im **Zwergengottesdienst** am **22. Dezember** erzählt Schnecke Frieda die Weihnachtsgeschichte. Alle Kinder sind eingeladen, die Krippe in der Kirche mit aufzubauen, damit Maria und Josef, das Jesuskind, Hirten und Könige, Schafe und Kamele einen passenden Ort finden. Wem das Krippenspiel am Heiligen Abend also (noch) zu lang ist, darf schon vorher Weihnachten feiern. Am **19. Januar** machen wir uns dann gemeinsam mit Schnecke Frieda auf die Suche nach einem verlorenen Schaf und werden selbst Teil einer großen Schafherde. **Die Gottesdienste beginnen jeweils um 15.30 Uhr, dauern eine halbe Stunde und münden in ein gemeinsames Kaffeetrinken im Alten Pastorenhaus bei Kuchen und Spielen.**



WACHSRESTE NICHT IN DEN MÜLL!

Vom **1. Dezember 2018 bis zum 31. Januar 2019** können Sie **Wachsreste im Pfarrbüro abgeben**. Bitte nutzen Sie die Öffnungszeiten des Pfarrbüros, **mittwochs von 17.00 - 18.00 Uhr und freitags von 9.00 - 10.30 Uhr**.

Wir sorgen für den weiteren Transport zu den sozialpädagogischen Einrichtungen in Krelingen.

Dorothee Knickmann-Heß

GOTTESDIENSTE AM ...

... HEILIGABEND

15.00 Uhr Krippenspiel I - Pastorin Silke Kuhlmann

16.00 Uhr Krippenspiel II - Pastorin Silke Kuhlmann

17.15 Uhr Christvesper I - Pastorin Silke Kuhlmann,
es singt der Gemischte Chor.

18.30 Uhr Christvesper II - Pastor Benjamin Will

22.30 Uhr Christmette - Pastorin Silke Kuhlmann

... 1. WEIHNACHTSTAG

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Taufe,
Pastorin Silke Kuhlmann, es spielt der Posaunenchor.

... 2. WEIHNACHTSTAG

10.00 Uhr Festgottesdienst - Pastor Bernhard Kuhlmann

... 31. DEZEMBER - SILVESTER

18.00 Uhr Jahresschluss-Andacht
mit Abendmahl - Pastorin Silke Kuhlmann

... 6. JANUAR - EPIPHANIAS

10.00 Uhr - Krippenspiel,
anschließend Mitarbeitertreffen mit Mittagessen
im Alten Pastorenhaus.

Damals, zu derselben Zeit, befahl Kaiser Augustus, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius in Syrien regierte. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und bekamen große Angst. Der Engel sagte zu ihnen: „Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“

Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: „Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!“ Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns die Geschichte an, die uns der Herr gerade erklärt hat!“ Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. Aber Maria prägte sich alle ihre Worte gut ein und dachte viel darüber nach.

Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

Lukas 2, 1-20, Basis-Bibel

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG



**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND
AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

Jubilare, die ein Ständchen des Posaunenchores
wünschen, möchten sich bitte drei Wochen
vorher mit Herrn Stefan Brüning, Tel. 7058,
in Verbindung setzen.

ADVENT – ADVENTURE – ABENTEUER

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.
Sagt mir, wer kommt, sagt, wer ihn kennt.
Advent, Advent, ein Abenteuer?
Adventure, kommt für uns ein Neuer?
Sag mir, o Licht, sag, wer du bist.
Ich hoffe, du bist Jesus Christ.
Gebor'n im Stall bei Schaf und Rind,
gebor'n als unsres Gottes Kind.
Kommst du zu uns, kommst du als Neuer,
beginnt mit dir mein Abenteuer?

Werner Rohde



GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2018

Sonnabend, 1. Dezember
Laubhaken bei der Kirche

Wochenspruch:

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

Sacharja 9, 9

Sonntag, 2. Dezember - 1. Advent
10.00 Uhr
Familiengottesdienst, Pastorin Silke Kuhlmann,
es spielt der Flötenkreis.

Montag, 3. Dezember
18.00 Uhr
1. Adventsfenster bei Heidrun Schwarz, Zum Dieker Ort 17.

Mittwoch, 5. Dezember
19.30 Uhr
Lichtergottesdienst

Freitag, 7. Dezember
19.00 Uhr
10. Fischerhuder Liederabend, siehe Seite 14.

Sonnabend, 8. Dezember
9.30 - 12.00 Uhr
Bibelkids mit Fips im Gemeindesaal
15.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus
19.30 Uhr
Gospelkonzert „Living Voices“, siehe Seite 15.

Wochenspruch:

**„Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.“** *Lukas 21, 28*

Sonntag, 9. Dezember - 2. Advent
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Silke Kuhlmann,
es singt der Gemischte Chor.

Montag, 10. Dezember
18.00 Uhr
2. Adventsfenster bei Wilma Viebrock,
Im Krummen Ort 11

Mittwoch, 12. Dezember
14.30 Uhr
19.30 Uhr
Adventsfeier der Kreise im Alten Pastorenhaus.
Lichtergottesdienst

Sonnabend, 15. Dezember
Konzert mit dem Shanty-Chor Oyten
17.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Bereitet dem Herrn den Weg;
denn siehe, der Herr kommt gewaltig.“** *Jesaja 40, 3.10*

Sonntag - 3. Advent, 16. Dezember
Gottesdienst mit Pastor i. R. Klaus Bieber,
es singt der Kleine Chor Fischerhude.
10.00 Uhr

Montag, 17. Dezember
3. Adventsfenster bei der Grundschule Fischerhude/Hort
17.00 Uhr

Mittwoch, 19. Dezember
Lichtergottesdienst
19.30 Uhr

Freitag, 21. Dezember
Krippenspiel-Generalprobe
16.30 Uhr

Sonnabend, 22. Dezember
Zwergengottesdienst: „Weihnachten im Stall“
15.30 Uhr
ab 14.30 Uhr
Vorweihnachtliches Blasen des Posaunenchores, siehe Seite 14.

Wochenspruch

**„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich:
Freuet euch! Der Herr ist nahe!“** *Philipper 4, 4-5*

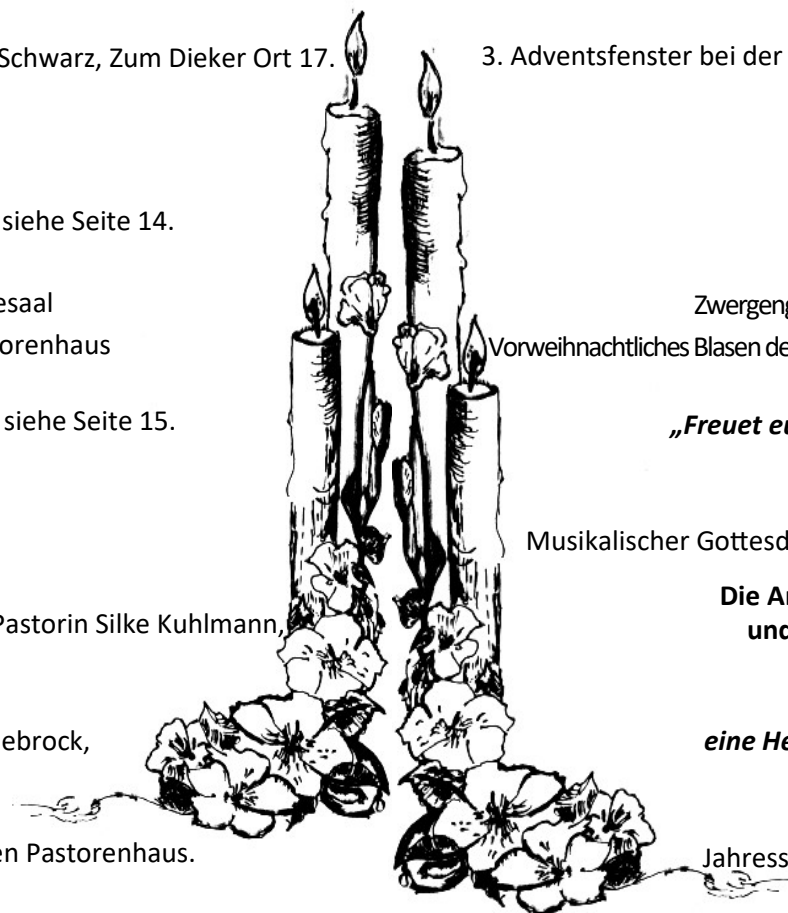
Sonntag - 4. Advent, 23. Dezember
Musikalischer Gottesdienst, Pastorin Silke Kuhlmann.
10.00 Uhr

**Die Anfangszeiten der Gottesdienste am Heiligen Abend
und an den Weihnachtsfeiertagen finden Sie auf Seite**

Wochenspruch

**„Wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.“** *Johannes 1,14 b*

Montag - Silvester, 31. Dezember
Jahresschlussandacht mit Abendmahl,
Pastorin Silke Kuhlmann
18.00 Uhr



GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

IM JANUAR 2019

Spruch des Neujahrstages:

**„Jesus Christus gestern und heute
und derselbe auch in Ewigkeit.“**

Hebräer 13, 8

Wochenspruch:

**„Die Finsternis vergeht
und das wahre Licht scheint schon.“**

1. Johannes 2, 8b

Sonntag,
10.00 Uhr

6. Januar - Epiphania

Krippenspiel,
anschließend Mitarbeitertreffen mit Mittagessen
im Alten Pastorenhaus, siehe Seite 27.

Mittwoch,
14.30 Uhr

9. Januar

Senioren- und Frauenkreis im Alten Pastorenhaus

Sonabend,
9.30 - 12.00 Uhr
15.00 Uhr
bis 21.00 Uhr

12. Januar

Bibelkids mit Fips im Gemeindehaus
Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus



JEDE WOCHE TRIFFT SICH AM

Montag,	17.00 Uhr: Blockflötenkreis 19.30 Uhr: Kleiner Chor Fischerhude
Dienstag,	16.30 Uhr: Vorkonfirmanden 19.15 Uhr: Posaunenchor
Mittwoch,	20.00 Uhr: Living Voices
Donnerstag,	16.30 Uhr: Hauptkonfirmanden 19.30 Uhr: Gemischter Chor

Wochenspruch:

**„Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Gottes Kinder.“**

Römer 8, 14

Sonntag - 1. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

13. Januar
10.00 Uhr

Mittwoch,
Besuchsdiensttreffen im Alten Pastorenhaus.

16. Januar
15.00 Uhr
bis 17.30 Uhr

Donnerstag,
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus

17. Januar
14.00 Uhr

Sonabend,
Zwergengottesdienst: Das verlorene Schaf

19. Januar
15.30 Uhr

Wochenspruch:

**„Von seiner Fülle haben wir alle genommen
Gnade um Gnade.“**

Johannes 1, 16

2. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

20. Januar
10.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Über dir geht auf der HERR,
und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“**

Jesaja 60,2

Sonntag - Letzter Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Pastor Christoph Maaß, Achim

27. Januar
10.00 Uhr

Grafik: Pfeffer



ANDACHT ZUR JAHRESLOSUNG 2019

Ein Spätnachmittag bei einem älteren Ehepaar. Wir sprechen über das, was ihr Leben geprägt hat. Diese Generation, die noch im Krieg geboren ist, hat eigene Erinnerungen an das, was Menschen in Europa sich an Gewalt angetan haben. Mitten in die Lebenserzählung hinein sagt der Mann: „Damit Sie es wissen, ich bin ein Europäer deutscher Abstammung. Das ist mir wichtig in diesen rauen Zeiten.“

Ich fand diesen Satz stark. Er erinnert daran: Die Europäische Union ist nach den schrecklichen Kriegen der letzten Jahrhunderte ein großes und höchst erfolgreiches Friedensprojekt. 500 Millionen Menschen leben in Freiheit und Frieden. Das ist überhaupt nicht selbstverständlich, wie uns der Blick in die Geschichte zeigt. Bei allen politischen Einzelfragen, die man diskutieren kann: Für dieses Friedensprojekt gilt es unbedingt einzustehen. Nach der Bibel ist sehr klar: Gott will Frieden für seine Welt, für seine Geschöpfe. Natürlich lesen wir in der Heiligen Schrift auch schreckliche Geschichten von Krieg und Gewalt, auch im Namen Gottes. Aber hier gibt es eine breite innerbiblische Kritik. Und am Ende ist klar, wozu die Jahreslosung uns ermutigt: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Mit dem Glauben, mit Gott dürfen niemals mehr Gewalt und Krieg begründet werden. Jesus hat in der Bergpredigt die Ermutigung mit einem tiefen Zuspruch verbunden. „Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5, 9).

Friedensbotschafterinnen und -botschafter zu sein ist uns als Christenmenschen also aufgetragen. Das kann am Familientisch geschehen, an dem es ja keineswegs immer friedlich zugeht, aber auch überall im Alltag: Im versöhnlichen Umgang miteinander, wenn man nicht immer Recht behalten muss. Oder im mutigen Widerspruch gegen rassistische Sprüche oder gegen persönliche Herabsetzungen im Internet. Ein friedliches Miteinander ist derzeit vielfältig gefährdet. Da sind wir als Christen je an unserem Ort gefragt.

Unsere Landeskirche hat sich 2016 dem friedensethischen Prozess „Kirche des gerechten Friedens“ angeschlossen, in dem viele Kirchen in der weltweiten Ökumene mitarbeiten. Konkret wird dies bei uns etwa an sechs Friedensorten, die unsere Landeskirche fördert und von denen einer direkt vor unserer Haustür liegt. In der Gedenkstätte Lager Sandbostel, dem ehemaligen Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglager „Stalag XB“ in der Nähe von Bremervörde, wo man auch optisch noch etwas von den Schrecken

des Krieges wahrnimmt. Hier wird erfolgreich und kompetent friedenspädagogische Arbeit geleistet. Kirchliche Gruppen, Schulklassen und Firmen können hier viel für den Frieden lernen und wichtige Erfahrungen machen. Im Hebräischen heißt Frieden „Schalom“. Damit ist weit mehr gemeint als die Abwesenheit von Krieg und Gewalt. Schalom meint Heil, Ganz-Sein, unversehrtes und gelingendes Leben.

Gottes Verheißung des „Schalom“ begründet die unverbrüchliche Hoffnung darauf, dass eines Tages „Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“ (Psalm 85,11).

Wir können als Menschen diesen umfassenden „Schalom“, diesen Frieden nicht herbeizwingen, ihn noch nicht einmal schaffen. Aber wir vertrauen auf Christus, der uns auch im Jahr 2019 zusagt: „Meinen Frieden gebe ich euch“ (Johannes 14,27). Im Vertrauen auf Gott stehen wir für Frieden ein, denn wir haben heute und morgen den klaren Auftrag, den Frieden zu suchen und ihm nachzujagen. Bei uns, in Europa und weltweit.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr

Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy

JAHRESLOSUNG 2019

GOTT SPRICHT:

„SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!“

PSALM 34,15

Die Sehnsucht nach Frieden ist tief in den Herzen der Menschen verankert. Doch Friede kann man nicht verordnen, er muss wachsen und es braucht handfeste Taten. Hinschauen, Händereichen, Verantwortung übernehmen, Kompromisse suchen und eingehen. Die Jahreslosung für das Neue Jahr 2019 fordert uns auf, aktiv zu werden, damit Friede werden kann. Es fängt im Herzen, im eigenen Leben an: Wie gehe ich mit Konflikten um? An welcher Stelle gerate ich in Unfrieden mit mir selbst und anderen? Und was kann helfen, aus der Spirale der Gewalt herauszukommen, damit ich innerlich und äußerlich zur Ruhe, zum Frieden finde?

Wir beten für den Frieden in der Welt und unter unserem Dach, immer wieder, und gemeinsam im Gottesdienst zur Jahreslosung am 13. Januar.

GOTT BAUT UNS BRÜCKEN

Gedanken zum Monatsspruch von Carmen Jäger

Schillerndes Gelb, Orange und Rot am Himmel, bis hinein ins Violett. Ein Regenbogen. Er hat für viele Menschen etwas Faszinierendes, Bezauberndes. Wenn ich einen sehe, geht mir ein Märchen im Kopf herum. Da ruhen die Enden des Regenbogens in goldenen Schalen. Wer sie findet, darf sich glücklich schätzen.

Gerade bin ich an einem gewittrigen Sommertag mit meinem Sohn unterwegs gewesen. Und schon war er da: Der Bogen, ganz klar und vollständig. „Los, Mami“, sagt mein Großer, „lass uns zum Anfang des Regenbogens fahren, heute finden wir die goldene Schale.“ Habe ich meinen Kindheits Traum so auf ihn übertragen, dass er mit seinen fast 30 Jahren noch nach den goldenen Schalen aus dem Märchen sucht?

Die Bibel erzählt auch eine Geschichte vom Regenbogen. Gott setzt ihn an den Himmel, nachdem die Sintflut vorbei ist. Seitdem ist der Regenbogen ein Zeichen. Er ist wie eine Brücke zwischen Gott und den Menschen. Eine Brücke, die nie mehr zerbrechen soll. Ein Bund, der geschlossen wird, ein für alle Mal. Im 1. Buch Mose verspricht uns Gott: „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“

Vielleicht sind die Brücken, die Gott uns baut, der Bund, den er mit uns Menschen schließt, die goldenen Schalen, die Glück und Segen verheißen. Sogar große Kinder halten danach Ausschau. Nicht nur an Sommertagen.

MONATSSPRUCH JANUAR 2019

GOTT SPRICHT:

**MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN;
DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES
ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.**

GENESIS 9,13

RÜCKBLICK UND AUSBLICK, ESSEN UND DANKESCHÖN

Der Legende nach erreichten die Weisen aus dem Morgenland den armen Stall in Bethlehem am **6. Januar**, dem Dreikönigsfest. Deshalb führen wir das Krippenspiel noch ein drittes Mal auf. Weil der Tag dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, schon morgens um **10.00 Uhr**.

Im Anschluss sind alle haupt- und ehrenamtlich in unserer Gemeinde Mitarbeitenden ins Alte Pastorenhaus eingeladen. Es gibt ein gemütliches Essen, leckeren Nachtsch, und der Gemeindebeirat denkt sich wieder etwas Besonderes aus. Wir möchten diese Stunden nutzen, um einander wahrzunehmen, miteinander ins Gespräch zu kommen und allen von Herzen für ihre Mitarbeit zu danken.

Nur gemeinsam kann Gottes Gemeinde auf Erden leben, wachsen und bestehen. Wir hoffen sehr, dass in diesem Jahr alle teilnehmen können, denn der Raum ist barrierefrei (ebenerdig), es ist hell (soweit man im Januar davon reden kann) und Wochenende (oder zumindest noch ein bisschen). Es wird einen kurzen informativen Rück- und Ausblick auf die Gemeindegarbeit geben und Zeit für Fragen und Anregungen.

Kommen Sie, wir freuen uns darauf!

Silke Kuhlmann für den Kirchenvorstand und den Gemeindebeirat

ANMELDUNG KINDERGARTEN

Die Anmeldung für das neue Kindergartenjahr 2019/2020 nehmen wir von Montag, dem **7. Januar 2019**, bis Freitag, dem **1. Februar 2019**, entgegen. Aufgenommen werden Kinder aus Fischerhude und Quelkhorn, die bis zum 31. Juli 2019 zwei Jahre alt sind und in einem evangelischen Kindergarten betreut werden sollen. Liegen mehr Anmeldungen vor als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet ein Aufnahme-Ausschuss über die Vergabe der freien Plätze. Am 22.3.19 gibt es die Zusagen für die Plätze. Außerdem bieten wir, bei Interesse, einmal wöchentlich nachmittags die Eltern-Kind-Gruppe an.

Sollten Sie sich in Ihrer Entscheidung noch nicht sicher sein, stehe ich Ihnen gerne für ein unverbindliches Informationsgespräch zur Verfügung.

Wichtig ist, dass Sie einen **Gesprächstermin** vereinbaren unter **Telefon 789242**.

Ch. Lechtleitner

EHRENAMTLICHE BETREUUNG - ETWAS FÜR SIE?

Menschen mit Einschränkungen ein Stück Alltagsnormalität bringen, etwas am Tage unternehmen, Freizeit gestalten, Angehörige entlasten. Dieser Aufgabe nehmen sich ehrenamtliche Mitarbeitende in den Diakoniestationen im Kirchenkreis Verden an.

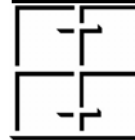
Wäre das auch etwas für Sie? Dafür werden Sie in den Diakoniestationen besonders geschult. Sie bekommen Impulse zum Umgang beispielsweise mit dementiell Erkrankten oder für Personen mit körperlichen sowie geistigen Handicaps.

Die Diakoniestationen vermitteln Ihnen Menschen, die eine Betreuungsperson gerne für einige Stunden in der Woche oder im Monat bei sich haben möchten. Mit ihnen verabreden Sie einen Termin und die Dauer Ihres Dienstes individuell. Für Ihre Tätigkeit erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 7 Euro die Stunde. Rund 2.400 Euro pro Jahr dürfen Ihnen auf diese Weise zukommen.

Interesse!?

Dann melden Sie sich für die Bereiche Achim, Ottersberg und Oyten bei

- Frau Marja Ruschenbaum Telefon 04207-4246
oder per Email an ruschenbaum@ihre-diakoniestation.de
- oder für die Bereiche Kirchlinteln, Langwedel und Verden bei
- Frau Svennja Morr Telefon 04231-90121-22
oder per Email an morr@ihre-diakoniestation.de

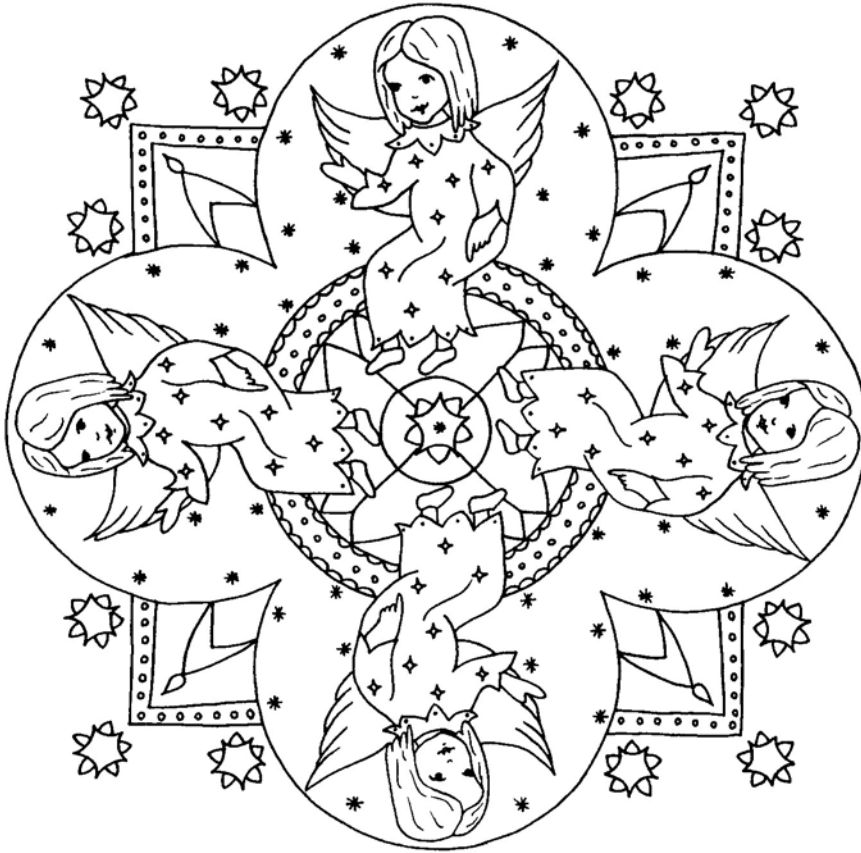


WIR TRAUERN UM

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude, Redaktion: Evemarie Köpke, Tel. 203,
E-Mail evemarie@koepke.name; Spendenkonto: KSK Verden, IBAN DE90291526700010032563,
Volksbank Sottrum, IBAN: DE57291656810080245000, Stichwort Gemeindebrief, Anzeigenschluss
ist der 10. eines jeden Monats; Druck: Stürken/Albrecht, Bremen.

KINDERSEITE

EIN WENIG RUHE



.... braucht ihr schon, wenn ihr dieses Mandala ausmalt!

Also: Buntstifte anspitzen, ein stilles Plätzchen suchen und Zeit zum Ausmalen nehmen. Und wenn euch das gut gelingt, habt ihr vielleicht ein Geschenk für jemanden -oder ihr behaltet es für euch!

Ich wünsche euch schöne Weihnachtstage!

Eure *Evemarie Köpke*